

Erfahrungsbericht ERASMUS

Umeå University, Sweden
September 2022 – Juni 2023

Die Planung meines Auslandsemester schien am Anfang vielleicht etwas aufwendig, aber hat sich am Ende meiner Meinung nach auf alle Fälle gelohnt.

Ich wusste schon seit Beginn meines Studiums, dass ich gerne ein Erasmus machen würde, und habe mich deshalb gleich am Anfang in der Auslandssprechstunde informiert. Das Wichtigste hierbei ist am besten zu wissen, in welches Land man gerne möchte, sodass man in den ersten 2-3 Semester anfangen kann die Landessprache zu lernen oder zu vertiefen, da es für viele Aufenthalte wichtig ist.

Ich habe also ein paar Schwedisch-Sprachkurse an der FSU Jena als Gasthörerin belegt, auch wenn für Umeå tatsächlich nur Englisch wichtig ist. Zu mindestens, wenn man nicht plant auch in der Landessprache zu studieren. Wenn man sich aber viel anrechnen lassen möchte, wäre dies jedoch zu empfehlen, da die englischen Kurse für Exchange Students doch sehr begrenzt sind.

Wohnsituation

Angekommen in Umeå, bin ich erstmal zum Infocenter gelaufen und habe meine Schlüssel zum Studentenwohnheim abgeholt. Das Housing war ganz einfach von der Uni organisiert. Erasmus Studierende bekommen einen Zugang über das Internationale Housing Office und müssen sich nicht über Bostaden anmelden. Es ist trotzdem wichtig sich so schnell wie möglich in die „Warteschlange“ zu begeben, da wer die meisten Wartetage hat, am Ende seine Wunschlocation bekommt. Im System könnt ihr dann je nach Tag, 3 Wünsche anklicken und wenn ihr die meisten Tage habt, bekommt ihr die Wohnung.

Ich habe eine Wohnung im Studentenviertel „Ålidhem“ zugeteilt bekommen, wo Internationale mit Schweden gemischt zusammenleben, sodass man auch guten Kontakt zu Schweden bekommen kann. Hierbei muss man aber auch etwas Glück haben. Straßen in Ålidhem sind z.B. Fysikgränd und Stipendiengränd. Lidl als günstiger Supermarkt, Coop und ICA sind 5 Minuten entfernt und auch der beliebte Club Rouge ist gleich neben dem Supermarkt, sodass man es nach der „Karaoke night“ nicht weit nach Hause hat. Auch zur Uni sind es mit dem Fahrrad ungefähr 5 Minuten und in die Stadt 10-15 Minuten. Also alles sehr gut zu erreichen, und das schöne, man trifft seine Freunde hin und wieder beim Einkaufen.

Der Nylalásjö (See) ist auch nur 15 Minuten entfernt und eignet sich perfekt für einen Spaziergang, ein Barbecue oder zum Nordlichter beobachten. Schwimmen kann man auch im See oder Eisbaden im Winter. Die Küche teilt man sich mit ungefähr 9 Personen, ein Badezimmer hat man fast immer für sich, und WLAN ist mit inbegriffen. Man sollte nur seinen eigenen Router mitbringen und evtl. eine Lampe. Alle diese Informationen sind aber auch super auf der Umeå University Website zu finden.

Tipp: Auf jeden Fall ein Fahrrad anschaffen, aber aufgepasst wo, und es ist zu empfehlen immer ein eigenes Schloss zu kaufen, da Fahrräder gerne mal („zurück“) gestohlen werden ;).



Die Universität

Die Uni und der Campus sind echt schön und sehr groß. Zurecht findet man sich hier mit der App „mazemap“. Es gibt unglaublich viele Sitz- und Lernmöglichkeiten und eine großartige Bibliothek mit der Option private Räume zum Studieren zu buchen. Dort kann man auch kopieren und drucken. Wer nicht jeden Tag einen 8 € Mittagessen kaufen möchte, kann auch einfach seinen „mealprep“ von zu Hause mitbringen und es in einem der vielen Studentenküchen mit Mirowelle aufwärmen.



Belegten Kurse

Da ich Soziale Arbeit studiere und dies ja bekanntlich in der Landessprache unterrichtet wird und mein Schwedisch leider noch nicht gut genug ist, um darin zu studieren, war die Auswahl leider etwas begrenzt. Ich habe mich deshalb für Swedish Social Welfare in Comparative (7.5 Credits), Social Work (7.5 Credits), Family in Focus (7.5 Credits) und einen Schwedisch Sprachkurs (15 Credits) entschieden. So kam ich locker auf die geforderten 30 Credits. Aufpassen muss man bei der Kurswahl vor allem darauf, dass sich Kurse nicht überschneiden, was aber durch den Sprachkurs nicht ganz vermeidbar war. Dieser ist nämlich ein 50% Kurs und geht über das ganze Semester (mit 2 x Unterricht die

Woche). Meine anderen Kurse waren aber 100% und liefen, deshalb immer parallel hierzu, sodass ich manchmal nicht zu beiden Kursen gehen konnte. Dies ist aber nur halb so schlimm, solange die Vorlesungen und Seminare nicht verpflichtend sind.



Schwierigkeiten und besondere Highlights

Das Beste an der Umeå University ist auf jeden Fall das Buddy Programm. Gwen unsere diesjährige Buddy-Koordinatorin hat sich komplett ins Zeug gelegt, um für alle internationalen Studierenden eine unvergessliche Zeit zu organisieren. Das Ganze ist mit der App „Goin“ gestartet, wo man sich ein kleines Profil anlegen konnte, um sich schon vorher mit anderen Menschen, die auch ins Ausland gehen, austauschen zu können. Außerdem gab es die Möglichkeit verschiedenen Interessengruppen beizutreten und Fragen zur Unterkunft, Uni etc. zu stellen, die von anderen oder von Gwen persönlich beantwortet wurden. So hat man sich von Anfang an gut aufgehoben gefühlt und war nicht allein. Angekommen in Umeå kann man diese Fragen auch im Infocenter stellen. Ob es um die Umu-ID geht, Wohnungsfragen oder sonstige Probleme, hier findet man Hilfe. Gut zu Wissen ist hierbei eine Nummer vorne am Schalter zu ziehen. Das ist in Schweden so üblich und auch bei der Post, im Fitnessstudio oder bei anderen offiziellen Stellen wird das so gemacht.

Ab der dritten Woche startet dann auch das richtige Buddyprogramm, wo man in eine Gruppe von ca. 30 Leuten, 25 internationale und ca. 5 schwedischen Buddies eingeteilt wird. Diese organisieren dann lauter Events über das ganze Semester und häufig gibt es auch Dinge wie zum Beispiel das „Bränbollstournement“, Volleyball match, Stadtralley oder Photochallenges wo alle Gruppen gegeneinander antreten. Außerdem zeigen einem die Buddies die Stadt, Studentenpubs oder gehen Blaubeer- und Pilzepflücken, zu Icehockeygames oder Partys.... Je nachdem wie engagiert ihr und eure Buddies seid, sind oft so gut wie jede Woche aufregende Sachen geplant und es ist eine super Möglichkeit andere Leute kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Das andere Highlight für alle Sportfans ist das riesige Fitnessstudio IKSU. Hier findet ihr alles von Volleyball, über eine riesige Kletterhalle, Pool, Gym, Sauna und über 30 Sport- und Tanzkurse, wie zum Beispiel, Bodybalance, Combat, Zumba, Pump oder Yoga. Das Ganze ist etwas kostspielig, lohnt sich aber meiner Meinung nach extrem, da es eine super Freizeitbeschäftigung ist und fast jeder eine Mitgliedschaft hat.

Die Zeit in Umeå war für mich wunderschön und unvergesslich und ich kann es nur jedem weiterempfehlen, sich für so einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden.